



**Niederschrift
zur 4. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Ausschusses für Kultur, Tourismus, Umwelt und
Energie der Stadt Zossen**

Sitzungstermin: Montag, den 21.09.2020
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 20:56 Uhr
Ort, Raum: Bürgerhaus Wündsdorf (großer Saal), Am Bürgerhaus 1 in
15806 Zossen, Ortsteil Wündsdorf

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Herr Reinhard Schulz

Ausschussmitglieder

Herr Thomas Blanke

Frau Martina Leisten

Herr Alexander Rümpel

Herr Matthias Wilke

Bürgermeisterin

Frau Wiebke Schwarzweller

Protokollantin

Frau Carolin Peidelstein

Gäste

Gäste

ca. 15 Bürger

Es fehlen:

Ausschussmitglieder

Herr Torsten Kniesigk

Herr Carsten Preuß

entsch.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung durch den Ausschussvorsitzenden
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 17.08.2020
5. Bericht aus der Verwaltung
6. Einwohnerfragestunde
7. Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder
8. Aktueller Stand zur Umsetzung des Beschlusses Nr.: 064/20 Erarbeitung eines "Integriertem Stadtentwicklungskonzeptes Zossen"

9. Anträge von Fraktionen
- 9.1. Antrag der Fraktion VUB/ WW vom 09.09.2020, eingegangen bei der Stadt Zossen am 10.09.2020: Änderungsantrag zum Beschlussantrag Nr. 128/19, Öffentlicher Spielplatz im OT Kallinchen
Vorlage: 091/20
10. Nachbetrachtung Sommersaison 2020

Nichtöffentliche Sitzung:

11. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses vom 17.08.2020
12. Bericht aus der Verwaltung
13. Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder
14. Vorstellung von sachkundigen Bürgern für den Ausschuss KTUE
15. Schließung der Sitzung

zu 1 Eröffnung durch den Ausschussvorsitzenden

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Schulz, um 19:01 Uhr eröffnet.

zu 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Schulz stellt fest, dass von den 6 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern 5 anwesend sind. Die Sitzung ist damit beschlussfähig.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Es gibt keine Änderungswünsche oder Einwendungen zu der vorliegenden Tagesordnung.

Abstimmung: 5 / 0 / 0

zu 4 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 17.08.2020

Es liegen keine Einwendungen gegen die oben genannte Niederschrift vor. Diese gilt damit als angenommen.

zu 5 Bericht aus der Verwaltung

Frau Schwarzweller:

Nach wie vor organisiert der Verein Vereinen e.V. das Fest der Vereine. Dieses wird digital stattfinden. Heute war die Ausstellungseröffnung der Deutschen Wildtierstiftung „Windenergie im Lebensraum Wald“. Sie würde sich darüber freuen, wenn mehr Ausschussmitglieder die Ausstellung besuchen würden.

zu 6 Einwohnerfragestunde

Herr L.:

Er hat eine Frage zum TO 9.1., da er den Überblick über die Spielplätze verloren hat. Eine Historie der Beschlussfassung und Planung, wenn es um das Strandbad und den öffentlichen Spielplatz geht, wäre gut. Es sind aktuell so viele Geschichten unterwegs, dass er um Klarheit bittet. Für die Entwicklung des OT Kallinchen sind die Gelder aus dem Strukturfonds sehr gut und werden auch erfolgreich umgesetzt. Was bedeutet das im Allgemeinen für die Kallinchener?

Herr Schulz:

Der Spielplatz ist Bestandteil der TO. Durch das Hin und Her mit dem Spielplatz, welches seit über einem Jahr andauert, hat sich die VUB/WK dazu entschlossen, einen öffentlichen Spielplatz zu errichten. Der Strukturfonds ist eine sichere Sache des OB. Der OB macht sich jedes Jahr viele Gedanken darüber und fasst Beschlüsse, dies wird dann

öffentlich gemacht und mit der Verwaltung abgestimmt und ggf. umgesetzt. Die Beschlüsse werden von der Verwaltung gut angenommen. Auch die Infrastruktur soll damit verbessert werden. Es wurden etliche Vorschläge gemacht, die dann in der nächsten Sitzung beschlossen werden.

Herr B.:

Es geht um die Feuerwehr in Schünow, in der Waldsiedlung, in der einige Häuser stehen, gibt es keinen Löschwasserbrunnen. Könnte da ein Brunnen errichtet werden? Können Hygienefelder auf den Baufeldern aufgestellt werden? Schünow hat an der Kita Richtung Mellensee, immer noch kein Licht. Von 8 Lampen brennen nur 2. 17 Lampen sind bereits gemeldet. Dieser Auftrag wurde von der Stadt ausgelöst. Wer ist der Auftragnehmer? Macht die Verwaltung einen Termin, zusammen mit dem Ordnungsamt, zur Begehung?

Frau Schwarzweller:

Ende September gibt es einen Termin, in dem es um die Hygienemaßnahmen der Baufelder geht. Die Lampen wurden bereits beauftragt. Der Löschwasserbrunnen ist ein gutes Thema, welches angegangen werden muss und regelmäßig von der Feuerwehr bemängelt wird. Es wird einen kurzfristigen Termin zur Begehung der Straßen geben.

Herr Klucke:

Er habe eine Anfrage zum Radwegekonzept gestellt, die Antwort von Frau Schwarzweller war „es ist ein fortlaufender Prozess“. Der KTUE soll sich damit beschäftigen, es sind bereits 9 Monate vergangen und nichts ist passiert.

Frau Schwarzweller:

Dass es ein fortlaufender Prozess ist, stimmt. Wir sind in der vorläufigen Haushaltsführung, deswegen sind wir auch nicht umsetzungsfähig und es können keine Planungsbüros für die Radwege beauftragen.

Herr Klucke:

Es ist richtig, aber der Ausschuss kann sich damit beschäftigen und neue Informationen verteilen. Es sollte ein Kreisentwicklungsbudget aufgestellt werden.

Frau Schwarzweller:

Aktuell ist Zossen nicht antragsberechtigt. Sie hofft, dass die Fraktion einen neuen Antrag stellt. Bis jetzt hatte nur Herr Leisten ein offenes Ohr dafür. Sie hofft auf den Beschluss, dass Projekte, die der Landkreis beschließt, auch für Zossen möglich sind, aber nur mit der Hilfe der Kreistagsfraktionen.

Herr L.:

Lag der Pachtvertrag im KTUE oder RSO schon einmal vor? Bei der Kalli GmbH und der Stadt Zossen stehen nur die beiden Aussagen gegenüber.

Herr Schulz:

Pachtverträge sind kein Bestandteil der Einwohnerfragestunde. Bitte stellen Sie eine Anfrage über die Stadt.

Frau Schwarzweller:

Es sind wichtige und freiwillige Ausgaben, durch den vorl. Haushalt dürfen wir keine Planer beauftragen. Wir brauchen dringend Geh- und Radwege. Was in 16 Jahren versäumt wurde, ist nicht so einfach in 9 Monaten nachzuholen.

Herr Klucke:

Das Kreisentwicklungsbudget haben anderen Kommunen im Kreis bereits aufgestellt. Von Zossen habe er nichts gefunden. Vielleicht kann man etwas zusammen mit Mellensee machen. Es wäre bis zu 100% förderungsfähig. Man kann das mit in den BBW nehmen und etwas entwickeln.

Frau Schwarzweller:

Sie finden nichts, weil wir nicht anspruchsberechtigt sind.

Frau Schreiber:

Sie haben am 10.09.2020 ein Schreiben erhalten, mit der Anmeldung des Bürgerbegehrens. Die Informationen sollten unverzüglich an sie Stadtverordneten weiter gegeben werden und es sollte dazu eine Kostenschätzung geben. Wann ist damit zu rechnen?

Frau Schwarzweller:

Wie sie selber wissen, muss dies in dieser Woche beantwortet werden. In diesem Zusammenhang gibt es auch die Information für die Stadtverordneten.

Frau B.:

Es gibt eine Müllsammelaktion im Oktober, erklären sich der Ausschuss und die Ortsbeiräte dazu bereit, uns zu unterstützen?

Herr Schulz:

Im Ausschuss könnte es eine Bereitschaft dazu geben. Er kann nicht für alle OB reden, aber die meisten sind bestimmt dazu bereit.

Herr Blanke:

Grundsätzlich kann keiner gegen so ein Arrangement sein. Es wird eine Logistik und schöne Dorfgemeinschaft benötigt. Es war schon mal eine größere Aktion über die Ortsteile hinaus geplant. Es ist eine schöne Sache und toll, wenn es wieder auflebt.

Frau B.:

Die letzte Aktion war Ortsteilübergreifend. Diesmal möchte sie den Ausschuss KTUE dafür werben, um dies zu organisieren. Die Bürger in Schöneiche wussten von der Aktion im Juni nichts.

Herr Schulz:

Viele Ortsteile achten darauf, dass sie sauber sind und machen auch von sich aus solche Aktionen. Eine Aktion an der ganz Zossen teilnimmt, kann dabei helfen, Zossen sauber zu halten. Wer etwas sauber gemacht hat, wirft nicht gleich wieder etwas weg. Im Frühjahr hatten einige Bürger in Kallinchen daran teilgenommen.

Herr F.:

In Wünsdorf war keine Einladung für heute ausgehängt und auch für Freitag gab es keine Werbung.

Frau Schwarzweller:

Freitag wurden nur die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt und die Informationen dazu standen im Stadtblatt und Internet. Leider waren nur wenige Wünsdorfer beteiligt, obwohl es um die Geschichte Wünsdorf und die Eisenbahn ging.

zu 7

Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

Herr Schulz:

Er hätte die Sitzung gerne in Zossen im Rathaus gemacht, da in Wünsdorf die Akustik nicht so gut ist. Mit den Anwesenden hätte man auch in den Versammlungsraum der Stadt gepasst. Er weiß nicht, wieso die Damen der AfD die Abstandregeln nicht einhalten, dies war auch schon bei der SVV der Fall.

Herr Wilke:

Herr Klucke hatte das Radwegkonzept aufgegriffen und man sollte es als einzelnen Punkt auf die TO setzen. Welche Wege sind für uns wichtig? Wie ist der Stand vom Parkplatz Horstfelde? Wird der Caravan-Stellplatz gut genutzt? In der nächsten Sitzung im nichtöffentlichen Teil sollte der Pachtvertrag der Kalli GmbH mit drauf sein. Die Müllsammelaktion vom Coronavererein ist eine gute Sache. Natürlich wollen die Ortsteile daran teilnehmen, aber die Aktion ist in 2 Wochen und die OB sitzen nur alle paar Monate zusammen. Die Information hätte schon im Juni kommen müssen. Er kann nicht für den OB entscheiden.

Frau Schwarzweller:

Sie sieht kein Problem, den Radweg und das Stadtentwicklungskonzept mit auf die TO

zusetzen. Der Caravan-Stellplatz in Wünsdorf wird gut genutzt, allerdings gibt es dort weiterhin das Problem mit der Schranke. Aktuell ist man auf der Suche nach anderen Möglichkeiten für den Automaten und die Schranke. In Horstfelde gab es eine Ankündigung der Offenlage. Sowie die Frist vorbei ist, ist dies wieder Thema in den Ausschüssen und der SVV. Mit der Müllsammelaktion will sich Frau B. ein allgemeines Stimmungsbild verschaffen. In Schöneiche könnte man dies schnell über die Netzwerke kommunizieren.

Herr Schulz:

Das Stadtentwicklungskonzept ist heute auf der TO. Es wurde schon in den letzten 16 Jahren immer wieder gefördert, jetzt gibt es endlich einen Beschluss darüber. Nicht wir, sondern die Verwaltung sucht dazu einen Partner. Die Frage zum aktuellen Stand, dazu gibt es heute von der Verwaltung ein paar Worte. In der Sommersaison gab es vor allem Probleme mit den Strandbädern Wünsdorf und Zesch.

Frau Schwarzweller:

Zum Pachtvertrag: Die Verwaltung sieht keinen Grund, dass dies im Ausschuss beraten werden muss.

zu 8 Aktueller Stand zur Umsetzung des Beschlusses Nr.: 064/20 Erarbeitung eines "Integriertem Stadtentwicklungskonzeptes Zossen"

Frau Schwarzweller:

Sie war heute bei einem Kick off Meeting der Landesregierung. Das Thema war „Stadt der Zukunft“, dabei wird das Stadtentwicklungskonzept berücksichtigt. Es ist eine freiwillige Ausgabe, die beschlossen wurde, aber noch ist der Haushalt nicht bestätigt. Aus diesem Grund kann auch noch nicht ausgeschrieben werden. Das Programm „Stadt der Zukunft“ ist für Zossen sehr passend, grade was das Quatiermanagement, lokale Mobilität, digitale Transformation und vieles mehr betrifft. Es sollen gemeinsam Punkte erarbeitet und kommuniziert werden. Vieles spielt dabei eine Rolle, als Beispiel das Jugendparlament, der Ältestenrat, auch der Rad- und Nahverkehr und Gewerbeansiedlungen, die umweltfreundlich gestaltet werden sollen. Wir können eine Projektskizze beim Träger einreichen. Es werden bis zu 80 % gefördert. Bei 100.000 € gibt es einen Eigenanteil von 20 %. Der Beschluss für die INSEK hat 50.000 € gekostet. Wenn wir dafür eine Förderung bekommen, bekommen wir 100.000 € Förderung. Personalkosten werden nicht erstattet, aber die Beauftragung von Planungsbüros. Ebenso können sich Unternehmer ins INSEK mit einbringen. Es wird in 2 Phasen unterteilt, die erste ist die Projektskizze mit einem Querschnitt der Bevölkerungsphase. Danach folgt die Präsentationsphase, ein Gremium entscheidet darüber. In Brandenburg gibt es Modellstädte, diese sollen 2 Jahre bei der Umsetzung der Themen begleitet und unterstützt werden. Die Projektskizze muss bis 15.01.2021 eingereicht werden.

zu 9 Anträge von Fraktionen

**zu 9.1 Antrag der Fraktion VUB/ WW vom 09.09.2020, eingegangen bei der Stadt Zossen am 10.09.2020: Änderungsantrag zum Beschlussantrag Nr. 128/19, Öffentlicher Spielplatz im OT Kallinchen
Vorlage: 091/20**

Punkt 1 und 2 der Beschlussvorlage 128/19 entfallen.

Für den OT Kallinchen wird dem Vorschlag des Ortsbeirates Kallinchen gefolgt und der Sport- und Bewegungspark am Strandbad Kallinchen um einige Spielgeräte erweitert.

Herr Schulz:

Er weist darauf hin, dass es VBU/WK nicht WW heißt. Der Antrag wurde gestellt da es in Kallinchen keinen Spielplatz gibt.

Herr Wilke:

Ihm fehlt im Antrag eine Summe und auch was für Spielgeräte umgesetzt werden sollen.

Herr Schulz:

Im Strandbad gibt es nur Geräte für Erwachsene. Es ist geplant einen Spielplatz für

Kleinkinder zu schaffen, um ihnen mehr Raum zur Bewegung zu geben. Es soll kein Spielplatz für 100.000 € werden. Es wird mit der Verwaltung zusammen nach einer Lösung für das Strandbad gesucht. Er bittet darum den Bürgern endlich einen Spielplatz schenken zu können.

Herr Wilke:

Wenn wir denn bestätigten Haushalt haben, wird das Projekt dann im BBW behandelt werden?

Frau Schwarzweller:
BBW, HA und SVV.

Abstimmung zur BV-Nr.: 091/20: 3 / 1 / 1

zu 10 Nachbetrachtung Sommersaison 2020

Frau Schwarzweller:

Der Betreiber in Wünsdorf wird das Strandbad noch ein Jahr betreiben. Man sollte sich im Ausschuss Gedanken darüber machen, ob der Caravan Stellplatz auch in die Betreuung des neuen Pächters mit einbezogen wird. Man müsste in neue Toiletten und eine Küche investieren. Für Wünsdorf ist eine Sanierung wichtig und notwendig. Es gab Beschwerden der Bürger, dass nach 22 Uhr Parolen gebrüllt und randaliert wurde. Von der Lautstärke her ist dies negativ aufgefallen. Handlungsmöglichkeiten stehen uns nicht zur Verfügung. In Zesch ist es ebenfalls keine schöne Situation. Aus Corona hat man gelernt, dass auch für Zesch ein Betreiber benötigt wird. Man kann nicht immer gewährleisten, dass die Abstandsregeln eingehalten werden. Das Baden ist auf eigene Gefahr. Die Polizei berichtet zwar, dass alles eingehalten wird, aber diese ist auch keine 24 Stunden vor Ort. Wir benötigen einen Betreiber vor Ort, dann haben die Bürger, die Stadt und der Betreiber etwas davon.

Herr Schulz:

Einen Tag nach dem Saisonende, habe er noch keinen Bericht über Erfolg oder Misserfolg. Es war sehr schwer, grade weil die Gäste, durch Corona und die Eintrittsbegrenzung, nicht wie gewohnt vor Ort waren. Es gibt um ein Vielfaches höhere Kosten aufgrund der Maßnahmen. Das Camping ist schwer angelaufen, hat sich aber gut entwickelt. Die Saison wird noch bis 30.11 laufen, damit den Dauercampern die verlorenen Monate wieder gegeben werden können. Wenn die Zahlen vorliegen, wird er im nichtöffentlichen Teil etwas dazu sagen.

Herr Blanke:

Er regt an, dass der TOP beim übernächsten Ausschuss im Januar 2021 mit aufgenommen wird. Die Diskussionsgrundlage ist sehr schön. Er geht davon aus das 2021 Corona noch nicht wegzudenken ist. In Vorbereitung auf die nächste Saison, könnte man dies am Beispiel vom Kallinchen auf die anderen Betreiber übertragen.

Herr Schulz schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:02 Uhr und stellt um 20:08 Uhr die Nichtöffentlichkeit her.

Reinhard Schulz
Ausschussvorsitzender

Carolin Peidelstein
Protokollantin
(24.09.2020)